

uf dy vorgnante tageczid, unvorsprechlich *geystlichs*) noch werldlichs gerichtis, noch keynerleyge gebod vorbite czû schaden komen sal an irne gelde. Ouch ist gered unde getheydingit, wen dy tageczit kommen, alzo daz wir yn dy obgnante summa geldis reychin solen, alzo obin gescrebin sten, so globe wir vorgnantin burgermeyster unde raczlude
 5 unde dy gancze gemeyne arm unde riche, daz wir yn daz obgescrebene geld nymande gebin solen noch ynwolen dannen herren Ladewige von Lessnik selbir alzo verre, alzo her am lebene ist; were abir, daz her Ladewik vorfile von todis weyn, do god vor sy, so globe wir dy megnantin gulde hern Petere von Lessnik syme sone czu vormündeschafft Hannße unde Petere synen kindern unvorezoglichin an allis geferde alzo vorgescrebin
 10 sted. Ouch globe wir egnantin ratmannen unde gemeyne, wen dy vorgnantin tagecziten quemen unde wir ern Ladewige von Lessnik unde syne kindere unde vormunden der vorgnantin summa geldis nicht beczalten ferczen tage noch den tagecziten, waz sy dannen koste geldis adir ezerunge daruf trugen, daz globe wir yn gutlich czû benemene ane allis geferde unde an allis arg. Unde daz wir alle desße vorgescrebin rede stete unde ganz
 15 halden wolen, dez habe wir czû cyme rechten orkunde unde sichirheynt unßir stad inn-gesegil an dessin offin bryff lassen hengin, der gegeben ist noch Cristi geburd dryczen hundirt in dem nüneczigisten iare an sente Vicz tage.

56.

20 *Hdschr.: Cop. 30 fol. 102b.*

1390.

Markgraf Wilhelm verpfündet xx sexagenas de redditibus suis opidi Grymmis Iohanni Swaben et suis heredibus redempcionis titulo. Datum anno nonagesimo.

57.

*Markgraf Wilhelm I. verpfündet der Stadt Grimma das Stadtgericht mit dem dritten Pfennig für
 25 100 Schock Groschen unter Vorbehalt des Rechtes der jederzeitigen Wiedereinlösung.*

Grimma, 1391 März 15.

Hdschr.: 2 Abschr. saec. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 7 fol. 3b und 98b. 99 (nur orthographisch abweichend).

Gedr.: Weinart Handbibliothek 2,282 f.

30 *Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 461. 671. 1210 und No. 88. 106.*

Wir Wilhelm von gotts gnaden marggrave zw Meyssen unndt landtgrave in Duringen bekennen —, das wir den bescheidenn leuten, burgern zu Grymme, unsern lieben getrewen, unser statgerichte daselbens mit dem drytten pfennige vorsaczt unnd yngcantworttet haben zu einem pfande vor hundert schogk groschen Freyberger muncze,
 35 also das sie dasselbe ynnehaben unnd gebrauchen sullenn bis also lange, das wir yn die obgenantten summen geldis widergegeben unnd beczalen, das auch wyr und unser

55. a) geystlich.